

Vergleichung.

17

tesdienst / sampt allem was wir haben
vnd vermögen / opffern vnd dann danck
bar seyn. Rom. 12, 1.

An den Täubelein sehen wir diese
schöne tugend / dieselben so offft sie ein
körnlein auffheben / oder auflesen / so he-
ben sie ihre häuptlein empor vnd dancken
Gott dafür / daß er es ihnen vom himmel
bescheret. Psal. 145, 45.

Also sollen wir auch gesinnet seyn / wie
der Liebhaber vnserer Seelen vns verma-
net: Deine augen sind wie Tauben au-
gen: Wir sollen ihm allein die ehre geben /
vnd dancken für ein jegliches werck / daß
er vns an leib vnd Seele erzeiget / wie-
wol sie nicht zuerzehlen sind: vnd bitten /
wie er vns geliebet einmahl / daß er vns
biß ans ende lieben wolle / dann höret
nur wir bedürffen sein mehr / darumb
wir vns desto mehr für vndanck hüten
sollen. Cant. 4, 1.
Pf. 115, 1.
Syr. 47, 9.
Psal. 40, 6.
Ioh. 13, 1.
Prov. 17, 13.

III.

Ein liecht / wann es gleich ist anges-
zündet / so brennet es doch in die lenge nit /
wo es nicht immerdar nahrung hat: wie
Anaxagoras bey Plutarcho zum

Ⓜ